"Demokratische Sozialisten gehen auch nicht davon aus..."

Autor(en): **Fetscher, Iring**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **51 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-338580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinweise

Die in der Oktober-Nummer der *«Gewerkschaftlichen Rundschau»* publizierten Beiträge lassen sich, wie der Redaktor dieses vom SGB herausgegebenen Organs, Dr. Benno Hardmeier, in seiner Einleitung festhält, unter dem Thema «Gewerkschaften im Wandel» einordnen. Marie-Jeanne Monney setzt sich mit den «Erwartungen und Hoffnungen der Schweizer Arbeitnehmer» auseinander; am Beispiel des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes umschreibt André Ghelfi «Probleme und Reformen»; Markus Schelker erläutert die «Gewerkschaftsstrategie heute», und Arnold Meyer wirbt für ein modernes Management in der Gewerkschaftsbewegung.

Die von den Zürcher Jungsozialisten herausgegebene Zeitschrift *«Infrarot»* hat nun nach einigen unbefriedigenden Versuchen eine ansprechende äussere Form gefunden. Die Oktober-Nummer ist mit «Wohnungspolitik in der Schweiz» überschrieben. Neben dem gleichnamigen Hauptartikel dürfte für interessierte Leser besonders der Beitrag von Leonhard Fünfschilling und Mario Rinderknecht «Wohnbauförderungspolitik im Dienste der wirtschaftlichen Konzentration» wertvolle Informationen enthalten.

Otto Böni

Demokratische Sozialisten gehen auch nicht davon aus, dass «der Mensch gut ist», wie konservative Gegner ihm gern spöttisch unterstellen. Sie wissen aber, dass Menschen zu einem erheblichen Grade (wenn auch nie ausschliesslich) Produkte ihres soziokulturellen Milieus sind, dass in jedem Kind sehr viel mehr und bessere Anlagen stecken, als später unter den gegenwärtigen Lebensbedingungen in der Regel entwickelt werden. Es gibt individuelle Erbanlagen, aber sie stellen doch nur ein sehr flexibles Potential dar, aus dem höchst Verschiedenartiges entstehen kann, je nachdem, welche sozialen Umweltbedingungen bestehen.

Iring Fetscher in «Die Zeit»